



Kräfte messen: Die Schlange Kaa und Tiger Shere Khan, beide haben es auf Mowgli abgesehen.

Fotos: Hueber-Lutz

Mit Mowgli und Kaa in eine andere Welt

HELFEN Das Akademietheater und der VKKK luden zur Premiere des Dschungelbuchs kleine Klinikpatienten samt ihren Eltern ein. Deren Augen glänzten vor Freude.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

REGENSBURG. „Vielen Dank, das war toll!“ Freudestrahlend kam ein Vater nach der Vorstellung auf Irmgard Scherübl vom Vorstand des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern (VKKK) zu. Wie viele andere Eltern auch, war er mit seinem Kind in einer Aufführung des Akademietheaters gewesen. Das „Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling hatte Premiere. Dazu hatte die Theatercrew Familien eingeladen, die mit der Krebserkrankung eines Kindes fertig werden müssen.

Während der akuten Krankheitsphase können Familien nichts gemeinsam unternehmen, erzählte Irmgard Scherübl. Denn ein Elternteil ist während dieser Phase immer mit dem kranken Kind im Krankenhaus. Umso schöner und wichtiger, wenn in der Nachsorgephase gemeinsame Angebote auf dem Programm stehen. „Wir freuen uns sehr, dass uns das Akademietheater seine Premierenvorstellung schenkt“, bedankte sich Irmgard Scherübl. An etwas anderes denken



Nikolai hatte an diesem Tag Geburtstag und durfte zu Mowgli und Co auf die Bühne.

und die schwierige Zeit in den Hintergrund rücken, das war das Ziel an diesem Tag. Und es gelang mühelos, kaum dass Baloo, Bagheera und Mowgli die Bühne betraten.

Wird es der kleine Menschenjunge, der von Wölfen großgezogen wurde, schaffen, im Dschungel zu bleiben? Muss er vor seinem Widersacher, dem Tiger Shere Khan, fliehen und zurück zu den Menschen? Oder will er das am Ende vielleicht sogar? Die Kinder – und nicht nur sie – bangten und lach-

GUT ZU WISSEN

► **AKD:** Das Akademietheater für Darstellende Kunst Bayern ist eine staatlich anerkannte und geförderte Fachakademie. Der Abschluss in der Fachrichtung Schauspiel an der kostenlosen Schule ist laut Kultusministerkonferenz einem Hochschulabschluss gleichwertig. Das Studium geht über vier Jahre. Weitere Studiengänge gibt es für angehende Regisseure und Theaterpädagogen.

► **Dschungelbuch:** Für die vier Vorstellungen am 12. und 13. März gibt es noch Tickets an den Vorverkaufsstellen und den Geschäftsstellen der MZ, im Alten Rathaus Regensburg und unter www.okticket.de.

► **VKKK:** Der Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern informiert, berät und betreut betroffene Familien während und nach der Krankheit des Kindes. (hll)

ten mit Mowgli gemeinsam. Für Regisseurin Heike Ternes bestand die Herausforderung dieses Stücks darin, das Tier im Schauspieler herauszulocken. Ob schlau oder gutmütig, listig oder prahlerisch, gefährlich oder fürsorglich, jeder hat einen Teil davon in sich und den galt es auf die Bühne zu bringen. Diese Umsetzung in die Körperlichkeit sei gerade bei Kindern sehr wichtig, ist die Erfahrung der Regisseurin. Die Schauspieler stürzten sich buchstäblich bis in die Zehenspitzen

in ihre Rollen. So schaffte es Schlange Kaa trotz eines „Knotens im Schwanz“ auf ihren zwei Menschenfüßen so von der Bühne zu kommen, dass die verknotete Schwanzspitze durchaus präsent war. Die Kostüme taten ein Übriges den Charakter der Figuren zu unterstreichen.

Die Kinder waren gebannt von dem Spiel. „Ned scho wieder“, stöhnte ein Mädchen mitfühlend auf, als sich die hinterlistige Kaa zum zweiten Mal an Mowgli heran macht. Sehr vergnüglich auch die Szenen, in denen zu den bekannten Melodien aus dem Disney-Film getanzt und gesungen wird. Die Affenhorde und die Elefantenarmee rissen die Zuschauer mit. Katharina (8) tanzte die Schritte in der Pause gleich nach. Sie und Maximiliane (8) fanden es ganz toll, mit welcher unterschiedlichen Stimmen die Tiere redeten.

Am Ende der Vorstellung gab es dann noch eine große Überraschung für einen kleinen Mann. Nikolai hatte an dem Tag Geburtstag und wurde auf die Bühne gebeten und gefeiert. Ein großes Hallo war den Frauen vom VKKK auch sicher, als sie mit einem Sack voller Palmen aus Luftballons daherkamen, auf denen farbenfrohe Affen herumkletterten. Jedes Kind bekam so ein Palme. Dann ging es immer der Nase nach, denn draußen stand ein Wagen, in dem Mini-Donuts für alle Kinder gebacken wurden. Den Familien einen schönen Nachmittag zu bereiten, das war bestens geglückt.